

06.09.2017 - 16:00 Uhr

Media Service: Blackrock macht Druck an Generalversammlungen

Zürich (ots) -

Der weltgrösste Asset Manager, Blackrock, hat an den diesjährigen Generalversammlungen Druck auf die Vergütungsregime der Schweizer Konzerne gemacht. Bei über vierzig SPI-Unternehmen - von ABB bis Zehnder Group - hat Blackrock gegen den Vergütungsbericht und grossmehrheitlich auch gegen die Verwaltungsräte im Entschädigungsausschuss gestimmt. Darunter befinden sich prominente Wirtschaftsgrössen wie Swatch-Chef Nick Hayek oder Sika-Miteigner Urs Burkard. Dies zeigt eine Auswertung der «Handelszeitung» zum Abstimmungsverhalten von Blackrock, basierend auf öffentlich zugänglichen Daten.

«Comply oder explain. Wenn eine Firma ihren Standpunkt in der Vergütungspraxis nachvollziehbar begründen kann und dieser aus Kundensicht Sinn macht, dann lassen wir uns eher überzeugen», sagt Amra Balic, EMEA-Chefin des Blackrock Investment Stewardship. Die Qualität der Darlegung sei dabei ausschlaggebend. Balic und ihr Team legen das Voting-Verhalten fürs US-Finanzhaus fest.

Ein besonderes Augenmerk gibt Blackrock auch dem Frauenanteil in Verwaltungsräten. Dabei stellt Finanzmanagerin Balic hiesigen Firmen ein schlechtes Zeugnis aus: «Wir sehen in der Schweiz nur einen geringen Fortschritt, wenn es um Gender Diversity geht.» Gegen den Nominationsausschuss stimmte Blackrock beispielsweise bei den Banken EFG und Vontobel.

Kontakt:

Nähere Auskunft erhalten Sie unter Tel: 058 269 22 90

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100009535/100806480> abgerufen werden.